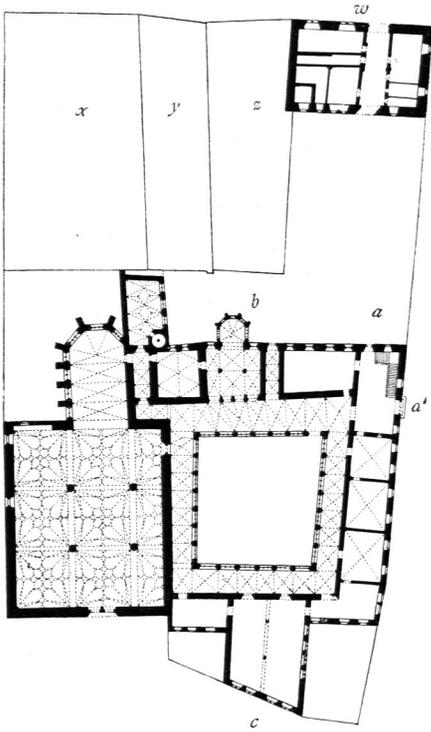
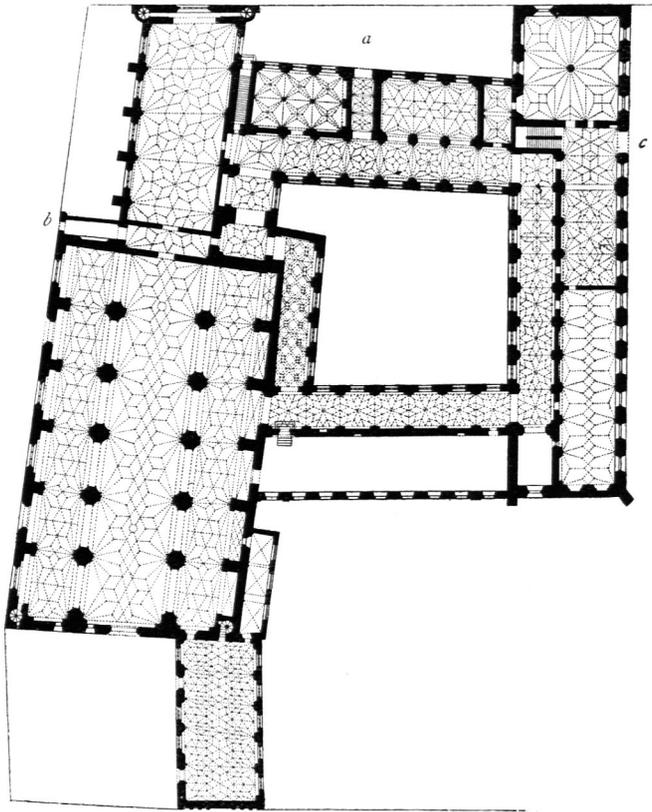


Fig. 82.

Augustiner-Kloster in Nürnberg<sup>104)</sup>.

1/1000 n. Gr.

Fig. 83.

Franziskaner-Kloster und *Trinitatis*-Kirche in Danzig<sup>105)</sup>.

1/1000 n. Gr.

Fig. 83 giebt den Grundriß des mit der *Trinitatis*-Kirche verbundenen Franziskaner-Klosters<sup>105)</sup> zu Danzig. *a* ist die eigentliche Klosterpforte; bei *b* befindet sich jedoch auch ein Zugang, welcher unter dem Lettner hinweg in den Kreuzgang führt; eben so ist bei *c* ein Zugang, von welchem man in einen Vorraum gelangt, der die Treppe zum oberen Gefchoffe enthält. Großartig und in reichster Entfaltung sind die Gewölbe aller Räume des Erdgefchoffes angelegt. Sie beginnen unmittelbar am Fußboden, erheben sich aber im Scheitel zu beträchtlicher Höhe. Wie aus dem Querdurchschnitt eines Flügels (Fig. 84<sup>105)</sup>) zu ersehen ist, hat dagegen das I. Obergefchoffs mit den Dormitorien und anderen Räumen nur sehr geringe Höhe. Die weit ausgedehnten Räume sind durch Holzwände untertheilt, so daß in den gemeinsamen Schlaßsälen für jeden einzelnen Infaffen eine kleine Zelle abgefchieden werden konnte.

Wefentlich anders ist dagegen die Anlage der Karthäuser-Klöster. Fig. 85 giebt den Grundriß der allerdings 1676 etwas umgebauten Karthause zu Clermont<sup>106)</sup>, den *Viollet-le-Duc* nach einem alten Plane veröffentlicht. Sie liegt ziemlich weit von der Stadt entfernt und ist deshalb an ihrer Umfassungsmauer mit Vertheidigungsthürmen *R* versehen. Der westliche Theil vor der in zwei Räume getheilten Kirche *AB* enthält einen Oeconomiehof, in welchem bei *N* die Stallungen untergebracht sind, bei *Q* Getreidespeicher, bei *H* ein Taubenhaus und bei *T* ein Backofen. Bei *O* ist der Eingang, bei *P* sind Gastwohnungen und bei *C* das Priorat. Bei *a* ist die Zelle des Subpriors, bei *E* der Kapitelsaal, bei *F* der Eingang zum Kreuzgange, bei *S* ein kleiner und bei *D* der große, vom Kreuzgange umflossene Hof. An den Kreuzgang schlossen sich die Zellen *Z* der Mönche an, jede mit einem Gärtchen; bei *X* liegt das Refectorium, in welchem sich allerdings die Mönche nur einmal im Jahre zusammenfanden, bei *V* die Küche. Noch sei der Karzer bei *Z* erwähnt.

<sup>105)</sup> Nach Plänen, welche wir der Verwaltung des jetzt darin befindlichen Museums danken, während die *Trinitatis*-Kirche nach einer Aufnahme des Herrn Landesbauinspectors *Heise* in Danzig hinzugefügt ist.

<sup>106)</sup> Nach: *VIOLLET-LE-DUC*, a. a. O., Bd. I. Paris 1854. S. 307 ff.